

Scheiße korrigieren.

Beitrag von „Meike.“ vom 18. März 2009 21:00

Klöni, bei Abiturskursen gibt es solche und solche, mal eher nur Mittelfeld, dann ganz weit auseinanderliegend, ich hatte schon alles. Abi fällt bei mir meist nicht viel anders aus, als die Klausuren sonst im Kurs - ist ja auch logisch - die Schüler ändern sich auf den letzten drei Metern ja auch nicht ehr grundlegend.

Nein, ich bewerte meine Schüler nicht nachsichtiger als die anderer Schulen - und ich habe auch nie eine "Abschlachtung!" (??) meiner Schüler erlebt (da wär ich auch vor gewesen!) - da wir sehr eng gestricke Kriterien / Erwartungshorizonte haben, gerade auch für Sprache - da gibt es nichts wirklich zu deuteln und die Meinung des Kokorrektoren und die eigene liegt höchstens beim Stil mal einen Punkt auseinander. Auch bei Ringtauschkorrektur mit anderen Schulen.

Je genauer eine Fachschaft auf vergleichbares Korrigieren achtet (ich weiß, dass es noch in vielen Kollegien dieses sinnlose Einzelkämpfertum gibt, wo jeder macht, was er denkt/will), desto weniger Dramen gibt es bei den normalen und bei den Abiklausuren - für Schüler und Lehrer.

Bei uns arbeitet Englisch koordiniert (unterteilt nach GK / LK) - alle Tests werden koordiniert geschrieben, die Lektüren koordiniert gelsen, wir geben uns alles Material gegenseitig und sind immer im Gespräch - und bewerten anhand derselben Kriterien. Neue Kollegen werden eingearbeitet und den Schülern liegen die Kriterien vor - Englisch ist die Fachschaft mit den wenigsten Notendiskussionen.

Sowas macht das Abi deutlich unstressiger (und den Rest auch).